



Einleitung: Die meisten Jugendlichen nutzen soziale Medien (Social Media) über ihr Smartphone. Sie «konsumieren» Beiträge von Blogger:innen, folgen Influencer:innen oder posten eigene Beiträge in Form von Textnachrichten, Bildern oder Videos. In dieser Aufgabe geht es darum, welche Bedeutung Postings und Likes auf Social Media haben – für dich persönlich, aber auch für uns als Gesellschaft.

Aufgabe 1: **Ein Posting analysieren**

Suche dir ein Social Media Posting einer öffentlichen Person deiner Wahl und analysiere es. Nimm dazu die folgenden Fragen und das Arbeitsblatt zu Hilfe:

- Was sagt das Posting aus? (Text und gegebenenfalls auch Bild)
- Findest du das Posting ansprechend oder spannend?
Falls ja, oder falls nein – weshalb?
- Findest du etwas weniger interessant oder sogar befremdlich?
- Was ist die zentrale Botschaft des Postings?
- Verrät das Posting auch etwas über die Person selbst? Falls ja, was?

Nachdem du die Analyse durchgeführt hast, vergleiche die Ergebnisse mit denen anderer, damit ihr anschliessend darüber diskutieren könnt.



Ein Posting analysieren

dein Name: _____

Was sagt das Posting aus?

Findest du das Posting ansprechend oder spannend?
Falls ja, oder falls nein – weshalb?

Findest du etwas weniger interessant oder sogar befremdlich?

Was ist die zentrale Botschaft des Postings?

Verrät das Posting auch etwas über die Person selbst?
Falls ja, was?



Diskussion

- Was fällt beim Vergleich der Analysen auf?
Werden Gemeinsamkeiten/Unterschiede sichtbar?
- Welche Gedanken gehen euch durch den Kopf?
Welche Fragen stellen sich euch?
- Warum posten Menschen und weshalb interessieren sich Menschen für die Postings anderer?
- Was sagen Postings über einzelne Menschen aus?
Und über die gesamte Gesellschaft?



Aufgabe 2:

Eigene Posts reflektieren:

- Was ist dir wichtig, wenn du postest? Was beschäftigt dich?
Was möchtest du vermeiden?
- Was sagen deine Postings über dich aus?
Wie stellst du dich dar? Was zeigst du von dir – was eher nicht?

Falls du selbst nie/selten postest:

- Was sind deine Gründe, warum du wenig/nie postest?
- Was würdest du anderen raten in Bezug auf ihre Postings?
Worüber sollten sie nachdenken? Was sollten sie beachten?



Aufgabe 3: **Zuordnung verschiedener Aussagen**



Wo positioniert ihr euch zu folgenden Aussagen? Begründet eure Positionierung.

- 1.** Auf Social Media kann ich mich so zeigen, wie ich bin.
- 2.** Auf Social Media sind alle schön und erfolgreich. Das kann stressig sein.
- 3.** Andere inspirieren mich mit ihren Posts.
- 4.** Social Media ist mein zweites Zuhause. Hier finde ich Gleichgesinnte.
- 5.** Ein Problem von sozialen Medien ist, dass man sich oft mit anderen vergleicht.
- 6.** Likes sind die Währung («das Geld») von Social Media.
- 7.** Wer viele Likes hat, ist beliebt.
- 8.** Wenn ich etwas poste, möchte ich möglichst viele Likes bekommen.
- 9.** Ich like manchmal auch aus Höflichkeit.

Nehmt nochmals euer Tagebuch zur Hand. Gibt es Aussagen zu Social Media, mit denen ihr euch dort auseinandergesetzt habt? Gibt es Aspekte oder Fragen, die ihr gerne in der Klasse besprechen möchtet?



Aufgabe 4: Und wie ist das mit den Likes?

Wähle eine der folgenden Varianten aus, um dich vertieft mit der Wirkung von Likes auseinanderzusetzen.

Variante A: Video  **Perfekte Social Media-Welt** | SRF Kids – Clip und klar! (03:23)

Schaut euch das Video an. Am Ende macht der Moderator diese Aussage: «Verwechsle schnelle Likes nicht mit einem glücklichen Leben.»

- Könnt ihr nach dem Video genau erklären, was er damit meint und wie er zu dieser Aussage kommt?
- Was haltet ihr von dieser Aussage?
- Und was genau haben Schoggi und Likes miteinander zu tun?

Variante B: Video  **a social life** | Das Filter, Kerith Lemon Productions (08:27)

Schaut euch das Video an und beantwortet folgende Fragen:

- (Inwiefern) Passt dieser Titel zum Inhalt des Films?
- Was sind die Kernaussagen der Geschichte?
- Was denkt ihr darüber?

Variante C: Zeitungsartikel  **Wie Likes die Nutzung sozialer Medien beeinflussen** | watson.ch

Lest den Text und beantwortet folgende Fragen:

- Was sind die Hauptaussagen des Textes?
- Wie erlebt ihr das in eurem Alltag?
- Welche Schlussfolgerungen zieht ihr für euch?



Wie «Likes» die Nutzung von sozialen Netzwerke befeuern | watson.ch¹, 28.02.2021, 21:07

Das Streben nach virtuellen Beifall auf Instagram und Co. zeigt verhaltenspsychologische Parallelen mit Tieren auf, denen eine Futterbelohnung winkt. Das berichtet ein internationales Team mit Zürcher Beteiligung im Fachblatt «Nature Communications».

Weltweit posten, liken und kommentieren Milliarden von Menschen bis zu mehreren Stunden täglich ihr eigenes und das Leben der anderen. Aber was treibt Social Media-Nutzer dazu an, beinahe zwanghaft mit hoher Kadenz eigene Beiträge abzusetzen?

Das Team um Björn Lindström von der Universität Amsterdam mit Beteiligung des Neuroökonom Philippe Tobler von der Uni Zürich analysierte für die aktuelle Studie in einem ersten Schritt mehr als eine Million Beiträge auf verschiedenen sozialen Netzwerken von über 4000 Nutzerinnen und Nutzern. Ziel war herauszufinden, wie «Likes» das Verhalten beeinflussen.

Die Beobachtung: Je mehr «Likes» die Social Media-Nutzer für ihre Beiträge erhalten, desto häufiger bespielen sie die Plattform. Mit Modellen zeigten die Forschenden, dass dieses Muster eng mit der sogenannten Lerntheorie übereinstimmt. Diese besagt, dass das Verhalten nicht nur durch Belohnung verstärkt wird, sondern sich auch der Belohnungshäufigkeit anpasst.

Mehr verlangt nach mehr

Dieses verhaltenspsychologische Konzept gründet auf Beobachtungen in Tierexperimenten – etwa mit Ratten, denen eine Futterbelohnung winkt, wenn sie einen bestimmten Knopf drücken. Je nachdem wie viel Futter sie jeweils erhalten, bedienen sie ihn häufiger oder seltener: Gibt es viel zu essen, drücken sie den Knopf in kürzeren Abständen immer wieder.

Um diese Theorie bei Social Media-Nutzern kausal zu überprüfen, führte das Team in einem zweiten Schritt ein gezieltes Online-Experiment mit 176 Teilnehmenden durch. So war sichergestellt, dass keine Fake Accounts oder gekaufte «Likes» das Resultat beeinflussen.

Die Studienteilnehmer konnten im Experiment lustige Bilder mit kurzen Sätzen – sogenannte «Memes» – auf einer Instagram-ähnlichen Plattform aufschalten und von den Forschern manipulierten, virtuellen Beifall ernten. Das Ergebnis deckte sich demnach mit den Beobachtungen aus dem ersten Teil der Studie: Je mehr «Likes», desto häufiger posteten die Teilnehmenden.

Gemäss den Studienautoren bieten die Ergebnisse einen neuen Ansatz, um die psychologischen Mechanismen zu verstehen, warum soziale Medien im Alltag von vielen Menschen eine so wichtige Rolle spielt. (sda)

¹ Watson ist ein Schweizer Nachrichtenportal, das seine Inhalte nur digital publiziert.